



Filmförderungsinstitution der Länder seit 1951  
Schloss Biebrich  
Rheingaustraße 140  
65203 Wiesbaden

Redaktion: 06 11 / 96 60 04-0  
Fax: 06 11 / 96 60 04-11  
eMail: [film@fbw-filmbewertung.com](mailto:film@fbw-filmbewertung.com)  
Website: [www.fbw-filmbewertung.com](http://www.fbw-filmbewertung.com)

### **Pressemitteilung: FBW-Prädikate aktuell**

Direktorin: Bettina Buchler  
Redaktion: Kathrin Zeitz, Anna-Maria Rainer, Can Gence

#### **Sitzung 1231**

### **Prädikat besonders wertvoll**

#### **Harry Potter und die Heiligtümer des Todes – Teil 2**

Spielfilm, Fantasy. USA;Großbritannien 2011.  
Filmstart: 14.07.2011

Perfekter Showdown der erstklassigen Fantasysaga. Noch immer sind Harry und seine Freunde auf der Jagd nach den Horcruxen, um die Macht von Lord Voldemort zu durchbrechen, der mit seinen Anhängern immer mehr Macht über die magische Welt gewinnt. Und während sich Schüler und Lehrer in Hogwarts mit gemeinsamen Kräften gegen die dunkle Armee stellen, stehen sich Harry und Voldemort im finalen Kampf gegenüber. Doch welches Schicksal ist Harry vorbestimmt? Das letzte Abenteuer von Harry Potter setzt einen starken und furiosen Schlusspunkt in der epischen Filmreihe. Die magische Welt von Hogwarts hat dabei noch immer nichts an ihrer Faszination eingebüßt. Die mythische Geschichte des Kampfs zwischen Gut und Böse überträgt sich auf alle Figuren, die, überzeugend gespielt, auch die bislang Kleinen und Missverstandenen zu großen Helden werden lassen. Hervorzuheben sind hierbei die überraschenden Wendungen rund um die charakterlichen Entwicklungen einiger ambivalenter Figuren, die bereits in vorherigen Teilen angelegt wurden. So wird die hohe Komplexität der Vorlage bewundernswert filmisch umgesetzt. Ruhige Momente wechseln mit spannenden Kampfduellen und Verfolgungsjagden ab, dabei erzählt David Yates seine Geschichte viel mehr über Bilder und Blickwechsel als über Dialoge. Jede Einstellung in sich ist stimmig und wird untermalt von bekannten musikalischen Leitmotiven, die sich wie Hymnen über die Szenerie legen. Trotz der gewaltigen Auseinandersetzungen und den vielen spektakulären Kämpfen ist die Botschaft gewaltfrei und von einem Gefühl des Miteinanders geprägt. Ein hoch spannender und überzeugender filmischer Abschluss des großartigen Harry Potter-Kosmos!

#### **Fuxia – Die Minihexe**

Spielfilm, Kinderfilm. Niederlande 2010.  
DVD-Start: 09.09.2011

Furios beginnt diese zauberhafte Geschichte, die durch ihre fantasievolle Erzählweise und frischen Witz überzeugt. Die aus einem Ei geschlüpfte kecke Minihexe Fuxia liebt es, auf einem Besen durch die Gegend zu fliegen und den Hexenwald mit ihren noch etwas unbeholfenen Zauberkünsten unsicher zu machen. Eines Tages lernt sie den schüchternen Jungen Tommie kennen. Trotz der Warnung ihres Ziehvaters Kwark freundet sich Fuxia mit dem Menschenkind an. Eines Tages erfahren die beiden, dass der Hexenwald abgerissen und eine Autobahn gebaut werden soll. Fieberhaft versuchen Fuxia und Tommie, einen Ausweg zu finden. Dem Regisseur Johan Nijenhuis gelingt es, die Literaturvorlage von Paul van Loon durch eine farbenfrohe, märchenhafte Bildkomposition, in der reale und fantasievolle Trickfilm-Elemente gekonnt zusammengeführt werden, eindrucksvoll in Szene zu setzen. Der stimmige Einsatz der Figuren, die stark an Theater- und Musicalwerke angelehnte Erzählweise sowie eine hervorragende Ausstattung mit bezaubernden Kostümen komplettieren die gelungene Umsetzung. Zeitgemäße Themen wie Umweltschutz werden kindgerecht aufbereitet, unterhaltsam und verständlich präsentiert. Ein temporeiches Hexenabenteuer, das seine Schnelligkeit

durch die dynamischen Figuren, seine schönen Bilder und den guten Witz halten kann, ohne laut zu werden. Bestes Heimkino schon für die Kleinsten, amüsant auch für die Großen.

## **Lauras Stern und die Traummonster**

Animationsfilm, Kinderfilm. Deutschland 2011.  
Filmstart: 13.10.2011

Gerne würde Laura ihren kleinen Bruder Tommy öfter mit zum Spielen mitnehmen. Doch die ganze Zeit trägt Tommy seinen Beschützmichhund mit sich herum, da er sich ohne ihn nicht aus dem Haus traut. Als der Hund eines Nachts verschwindet und Tommy Angst hat, die Traummonster hätten ihn entführt, muss Laura ihren Stern zu Hilfe rufen. Der nimmt die beiden Kinder mit ins Traumland und gemeinsam machen sie sich auf, Beschützmichhund zu befreien. Der dritte Film um Laura und ihren Stern ist ein weiteres fantastisches Abenteuer für die kleinsten Zuschauer. Die Figuren und ihre Welt sind einfach und mit Liebe zum Detail gestaltet. Regisseur Thilo Rothkirch setzt die bekannte literarische Vorlage von Klaus Baumgart eins zu eins um. Die Bilder überzeugen mit ihrer schönen Farbigkeit und den fantasievoll gestalteten „Traumeingängen“. Alles wirkt so märchenhaft wie ein Kindertraum, wo Fantasie und Wirklichkeit aufeinandertreffen. Als Sprecher leihen bekannte Größen wie Bernhard Hoëcker, Désirée Nick und Ralf Schmitz den Figuren ihre Stimmen. Besonders liebenswert ist die Figur des Lichtfängers, der zum komischen Held der Geschichte wird. Erzählung und Montage sind kindgerecht und lassen den Kleinen auch Momente der Entspannung. Eine gelungen erzählte Kindergeschichte mit hübschen Farbspielen und schönen Einfällen.

## **Midnight in Paris**

Spielfilm, Komödie. USA; Spanien 2011.  
Filmstart: 15.09.2011

Gil, der mit seiner Verlobten Ines und ihren Eltern Urlaub in Paris macht, ist ein frustrierter Hollywood-Drehbuchautor, der zwei Träume hat: Er möchte einen Roman schreiben und außerdem auf ewig in Paris wohnen. Doch Ines und seine Schwiegereltern in spe haben dafür kein Verständnis. Sie fühlen sich als Touristen in der französischen Metropole mehr als wohl und leben in ihrer eigenen typisch amerikanischen Welt. Eines Nachts wandert Gil allein durch die Pariser Straßen und wird von einem herrschaftlichen Wagen aus den 20er Jahren aufgesammelt. Was er nicht weiß: Der Ausflug in eine rauschende Party-Nacht soll sein ganzes Leben auf den Kopf stellen. Die neue romantische Komödie aus der Feder Woody Allens ist nicht nur eine Liebeserklärung an die Stadt der Liebe, sondern auch an das Gefühl von Romantik und Nostalgie an sich. Zusammen mit Gil begegnet der Zuschauer in urkomischen Szenen berühmten Figuren wie F. Scott Fitzgerald nebst Frau Zelda, Gertrude Stein oder auch Dalí, die überspitzt aber doch treffend von einer hochkarätigen Schauspielriege dargestellt werden. Pointierte Dialoge, kluge Lebensweisheiten und philosophische Sinnsuche vermischen sich mit einem leichten Gefühl des Laissez-Faire. Ein zauberhaftes und romantisches Meisterwerk von Woody Allen, lau und verführerisch wie ein Spätsommerabend.

## **Prädikat wertvoll**

### **Win Win**

Spielfilm, Tragikomödie. USA 2011.  
Filmstart: 21.07.2011

Das Leben von Mike sah schon mal besser aus: Sein Beruf als Kleinstadtdanwaltschaft bringt ihm kaum noch Gewinn ein, sein Schul-Ringerteam verliert ständig und seiner Familie möchte er von all diesen Sorgen nichts beichten. Als er aber eines Tages die Vormundschaft für einen wohlhabenden alten Klienten übernehmen kann und dessen Enkel Kyle vor seiner Tür steht, scheint sich das Blatt zu wenden. Denn Kyle ist ein absolutes Ass im Ringen und möchte in Mikes Mannschaft mitmachen. Alles könnte nun so schön sein, wenn das Schicksal nicht noch weitere Überraschungen präsentieren würde. Eine authentische Geschichte voller kleiner Wendungen und Überraschungen liefert Regisseur Thomas McCarthy, die vor allem von seinen wunderbaren Darstellern, allen voran Paul Giamatti und Alex Shaffer als Kyle, lebt. Durch den humorvollen und stets ehrlichen Umgang aller Figuren miteinander entsteht eine etwas andere Familiengeschichte, in der man gleichzeitig lachen und weinen möchte. Die tragikomische Geschichte liefert ein Abbild des wahren amerikanischen Lebens der heutigen Zeit, mit all seinen gesellschaftlichen und finanziellen Problemen. Ruhige Bilder, auf den Punkt geschriebene Dialoge und ein sanfter Grundton schaffen eine anrührende Geschichte für die ganze Familie.

## **Cars 2**

Animationsfilm, Kinder-/Jugendfilm. USA 2011.  
Filmstart: 28.07.2011

Eine Welttournee der schnellsten Rennautos lockt Lightning McQueen quer über die Ozeane nach Japan und Europa. Dabei darf natürlich auch sein bester Freund Hook, der treue aber schon leicht angerostete Abschleppwagen, nicht fehlen. Als es während der Rennen zu immer mehr Ausfällen an Autos kommt und Hook vom englischen Spionagedienst für einen Geheimagenten gehalten wird, rasen Lightning und seine Freunde auf ein brandgefährliches letztes Rennen in London zu. Fünf Jahre ist es nun her, dass Pixar und Disney sprechende Autos auf die Leinwand schickten und die Fortsetzung des Animations-Hits kommt noch rasanter daher als der erste Teil. Imposante Effekte rund um Ton und Bild lassen Alt und Jung gar nicht mehr aus dem Staunen herauskommen, dabei überraschen und begeistern die detailgetreue Gestaltung jeder einzelnen Einstellung und die originelle Charakterisierung der bunten Fahrzeuge. Die unzerstörbare Freundschaft der gegensätzlichen Autotypen und die Hommage an diverse Bond-Filme erschaffen eine gut gemachte und schwungvolle Kinounterhaltung für die ganze Familie.

## **Barney's Version**

Spielfilm, Drama. Kanada; Italien 2010.  
Filmstart: 14.07.2011

Barney Panofsky ist Mitte 60, raucht und trinkt zuviel und trauert seiner Frau nach, die ihn schon lange verlassen hat. Als ein ehemaliger Cop ein Buch herausgibt, in dem er behauptet, Barney hätte vor langer Zeit seinen besten Freund ermordet, fühlt sich der mürrische Griesgram herausgefordert, seine eigene Version seiner Lebensgeschichte zu erzählen. Und so entspannt sich ein bunter Reigen voller Zufälle, Katastrophen aber vor allem Liebe. Getreu der satirischen Buchvorlage des kanadischen Erfolgsautors Mordecai Richler verfilmt Richard J. Lewis das Leben von Barney als ein stetes Auf und Ab voller Schicksalswendungen. Paul Giamatti erscheint wie geschaffen für die Hauptrolle, zusammen mit einer hervorragenden Besetzung der Nebenfiguren entsteht so Spielfreude pur, wobei vor allem Dustin Hoffman als Barneys Vater Izzy großartig agiert. Ein erfrischend unaufgeregter Film, der das Leben auch in seiner Trivialität zeigt. Mit seinen ironischen Zuspitzungen und Andeutungen spannt er einen Zeitbogen von den 70ern bis heute und schafft somit auch ein amüsanter Sittengemälde der jeweiligen Zeit. Dabei weist BARNEY'S VERSION mit seinem Witz und süffisanten Andeutungen weit über selbst zitierte Klischees hinaus und zeigt eindringlich, dass das Kostbarste, was der Mensch haben und vor allem verlieren kann, Erinnerungen sind. Und Barneys Erinnerungen sind absolut sehenswert.

## Kurzfilme des Monats

### Atlas

Kurzfilm, Animation, Deutschland 2011.

#### Prädikat besonders wertvoll

Wer den Himmel zu tragen hat, der hat nicht viel zu lachen. So lässt sich kurz das Schicksal von Atlas beschreiben, der von Zeus verdonnert wurde, diese ewige und schwere Last auf seinen Schultern zu tragen. Nur Hermes, der Götterbote, fliegt immer hin und her und schaut bei Atlas nach dem Rechten, während oben im Olymp die Götter ein flottes Tänzchen wagen. Der 8minütige Kurzfilm von Aike Arndt ist liebevoll schwarz-weiß animiert und führt den Betrachter auf humorvolle und pointiert reduzierte Art und Weise in die Welt der Griechischen Mythologie ein. Durch die Perspektive des gefallenen Titans Atlas wagt Arndt auch einen kritisch-ironischen Blick auf die Entwicklung der Zivilisation, die sich so schnell und autonom entwickelt, dass Atlas selbst gar nicht mehr folgen kann. Im Grunde ein Gleichnis für die Evolution – doch am Ende überwiegt die Freude an den netten und kreativen Ideen des Filmemachers.

### 1949

Kurzfilm, Deutschland 2011.

#### Prädikat besonders wertvoll

Ein Mann erwacht in einem Kellergewölbe und sieht neben sich zwei Tote mit Schusswunden liegen. Kurze Zeit später wird er verhaftet und zum Verhör geladen. Wer die Männer sind und warum sie tot sind, weiß er nicht bzw. er kann sich an nichts erinnern. Die Aufgabe des Verhörenden ist nun, herauszufinden, wie alle drei zusammenhängen. Fest steht nur folgendes: Es geht um Geld. Es geht um ein KZ. Und wir schreiben das Jahr 1949. Dieser ausgetüftelte Kurzkrimi von Paul Florian Müller ähnelt in seiner Machart und Dialogführung an ein Stück von Dürrenmatt. Die Hauptdarsteller agieren überzeugend in einem Katz und Maus Spiel, bei dem bis zum Ende unklar ist, wer Opfer und wer Täter ist. Die Schlusspointe erscheint demnach umso erschütternder und dient als überraschender Schlusspunkt eines intensiven Kammerspiels voller Spannung und gekonnt zurückgenommener Emotion.

### Mau Wau

Kurzfilm, Animation, Deutschland 2011.

#### Prädikat besonders wertvoll

Ein junges Mädchen sitzt mit ihrem Hund an einem Teich und angelt. Plötzlich sehen die beiden einen Sack auf sich zutreiben und fischen ihn aus dem Wasser. Eine triefnasse reglose Katze kommt zum Vorschein. Der Hund Wau und das Mädchen können den Kater Mau gerade noch retten und nehmen ihn in ihre kleine Familie auf. Unglücklicherweise ist die Beziehung der beiden Tiere von Feindseligkeit und Eifersucht geprägt. Die Streitigkeiten gehen sogar so weit, dass beinahe ein schlimmes Unglück passiert. Der 8minütige animierte Zeichentrickfilm ist bereits der siebte Kinderfilm des Regisseurs Michael Zamjatnins. Und wieder versteht er es, die schwungvollen Schwarz-Weiss-Zeichnungen dynamisch zu animieren und gekonnt in Szene zu setzen. Besonders reizvoll ist die Gestaltung der Tiere, die als einzige mit bunten Farben gezeichnet sind. Dies und die stimmungsvolle Musik verleihen der spannenden und gut erzählten Geschichte eine ganz besondere Note. Schon die Kleinsten werden von dieser entzückend erzählten Parabel begeistert sein.

### Camp 22

Kurzfilm, Deutschland 2010.

#### Prädikat besonders wertvoll

Ein Mann sitzt auf einem Stuhl in einem kargen Raum und erzählt. Er erzählt der Kamera von seiner eigenen Geschichte als Sicherheitschef eines Lagers für politische Gefangene. Dazwischen Bilder einer menschlichen Versuchsanordnung. Eine Familie, gefangen in einem Raum wie Mäuse, beobachtet von namenlosen Aufsehern wie ihm. Nichtwissend, dass sie bald qualvoll sterben werden. Die Frage lautet: Was fühlt ein Täter bei solchen Experimenten? In nur vier Minuten erzählt Markus Kreuzwirth die erschütternde Geschichte zwischen Opfer und Täter. Angelehnt an eine BBC-Dokumentation aus dem Jahr 2004 verkörpert ein koreanischer Schauspieler den ehemaligen Folterer mit seiner kalten Gefühllosigkeit und der hilflosen Geste des Fremdbestimmten. Die stakkatohaft eingeschnittenen Bilder der dargestellten Opfer zeigen keine Gewalt und lassen dennoch das Kopfkino furchtbare Bilder produzieren. Eindrucksvoll inszeniert, stark und gewaltig.

## **Democratic Locations**

Kurzfilm, Deutschland 2011.

### **Prädikat besonders wertvoll**

Alexanderplatz, Potsdamer Platz, Deutsche Oper: Berliner Orte, deren Namen für sich stehen und sofort historische Ereignisse evozieren. Der Filmemacher und Künstler Thomas Kutschker setzt ihnen mit diesem essayistischen Experimentalfilm ein außergewöhnliches dokumentarisches Denkmal. Er überlagert Filmaufnahmen der Plätze von heute mit den historischen Tonaufnahmen von damals. Wichtige Ereignisse der deutschen Geschichte scheinen so nicht mehr zu den heutigen Alltagsbildern der entsprechenden Plätze zu passen. Doch Kutschker sucht mit seiner Kamera, die einfühlsam mit Reißschwenks und Zooms arbeitet, nach Hinweisen und aussagekräftigen Details, die einen Schluss auf Vergangenes zulassen könnten. Dies setzt der Filmemacher konsequent um, bis hin zur letzten Einstellung, wo die Tonebene einen ganz neuen Weg einschlägt, der überrascht und amüsiert. Insgesamt ein großartiger untersuchender Film, der interessante Fragen stellt, aber sich fern von jedem Urteil hält.

## **Das Haus**

Kurzfilm, Animation. Deutschland 2011.

### **Prädikat besonders wertvoll**

Ein kleines Mädchen möchte sich um seine Oma kümmern. Doch die Mutter und ihre Tante wollen dies scheinbar verhindern. Alle Bemühungen scheinen umsonst, bis die Oma Selbstinitiative ergreift und sich vermeintlich befreit. So bleibt dem Mädchen nur ein Ausweg, um bei der Oma sein zu können. Der 7minütige Animationsfilm von David Buob beeindruckt auf der bildlichen Ebene durch seine Lebhaftigkeit und dem kreativen Spiel mit Farben und Formen. Dabei gibt der Regisseur mit seiner non-linearen Erzählweise Rätsel auf, spielt mit den filmischen Formen und experimentiert mit den interaktiven Möglichkeiten medialer Abbildungen. Ein anspruchsvoller Kurzfilm, der Raum zur eigenen Interpretation lässt.

## **Der Schatz**

Kurzfilm, Animation. Deutschland 2011.

### **Prädikat besonders wertvoll**

Der 10minütige Animationsfilm von Francie Nippe entführt den Zuschauer in eine schöne, mit kräftigen Farben gezeichnete Gartenlandschaft, in der ein kleines Mädchen nichts lieber tut, als gemeinsam mit seinem Opa die Welt zu entdecken. Sie pflücken Äpfel, pflanzen Bäume, spielen im Laub. Doch eines Tages kann der Opa nicht mehr in den Garten kommen und das Mädchen muss lernen, Abschied zu nehmen. Und dank eines Schatzes, den sie von ihrem Opa geschenkt bekommen hat, schafft es das Mädchen, seine Trauer zu überwinden und die Welt wieder mit anderen Augen zu sehen. Die von sanften Gitarrenklängen untermalten fantasievollen Bilder regen zum Träumen und Verweilen an und verleihen dem Film eine besondere Kraft. Dank ihrer ruhigen Erzählweise eignet sich Francie Nippes wunderschöne Geschichte schon für die ganz kleinen Zuschauer.

## **Toy Story Toons – Urlaub auf Hawaii**

Kurzfilm, Animation. USA 2011.

### **Prädikat wertvoll**

Endlich Urlaubszeit! Das denken sich auch Ken und Barbie, die sich schon darauf freuen, im Rucksack von Bonnie eine tolle Reise nach Hawaii anzutreten. Als beide dann doch im Kinderzimmer landen, zusammen mit Woody und Buzz und ihren anderen Freunden, zieht sich Ken enttäuscht zurück. Doch die Toy Story-Truppe lässt sich schon etwas einfallen, um Ken und Barbie trotzdem einen unvergesslichen Urlaub zu bescheren. Der animierte Kurzfilm, der als Vorfilm von CARS 2 zu sehen sein wird, hat es in sich. In nur fünf Minuten folgt ein Gag dem anderen, kurz und pointiert mit einem herrlich selbstironischen Unterton. Da die Figuren bereits aus den TOY STORY-Langfilmen bekannt sind, hat man sie schon längst ins Herz geschlossen und folgt ihnen gerne auf dem sympathisch verspielten Urlaubstrip einmal quer durch das ganze Kinderzimmer. Witzig, schnell und in bester Pixar-Manier.